Kurs Radiologie

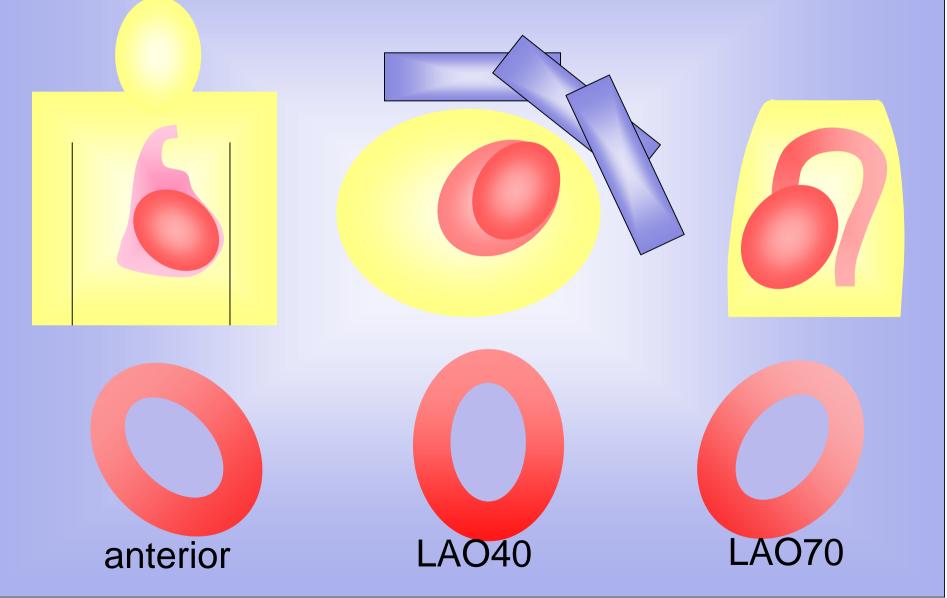
Einsatz der Nuklearmedizin in der Herz- und Kreislaufdiagnostik

Richard Bauer, JLU Gießen

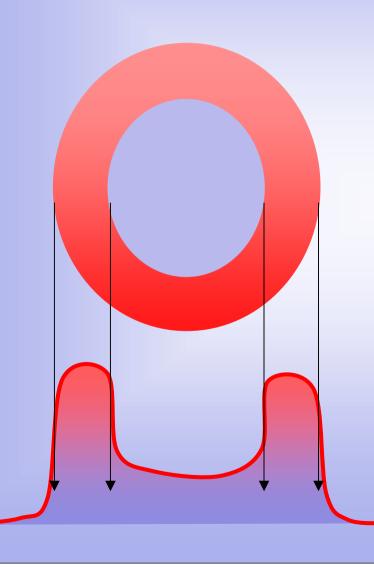
Methoden der Nuklearkardiologie

- Myokardszintigraphie
 - Myokardperfusion
- Radionuklid-Ventrikulographie (RNV)
 - ⇒ Herzfunktion (Pumpfunktion)
- Rezeptorszintigraphie
- Positronen-Emissions-Tomographie
 - ⇒ Stoffwechsel, Vitalität ("PET")

Szintigraphie des Myokards



Planare Myokardszintigraphie

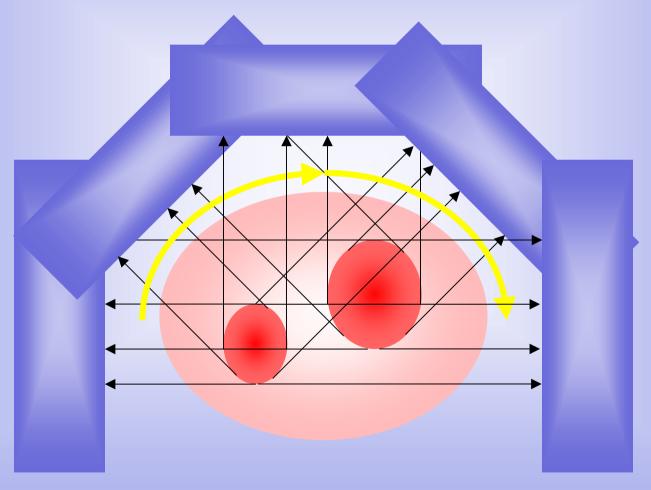


Planare Bilder sind Überlagerungsbilder

Der Herzrand wird stärker (aktivitätsbelegt) dargestellt als die Ventrikelmitte

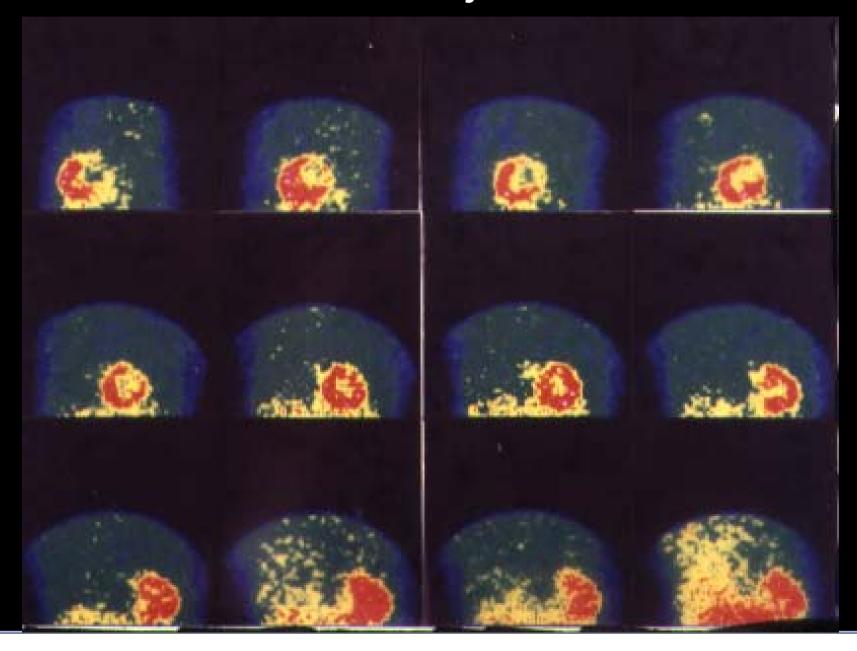
Myokardszintigraphie 9550 GW 14.02.28 18-03-88 P EX Belastung Ruhe LA020 LA040 LA070

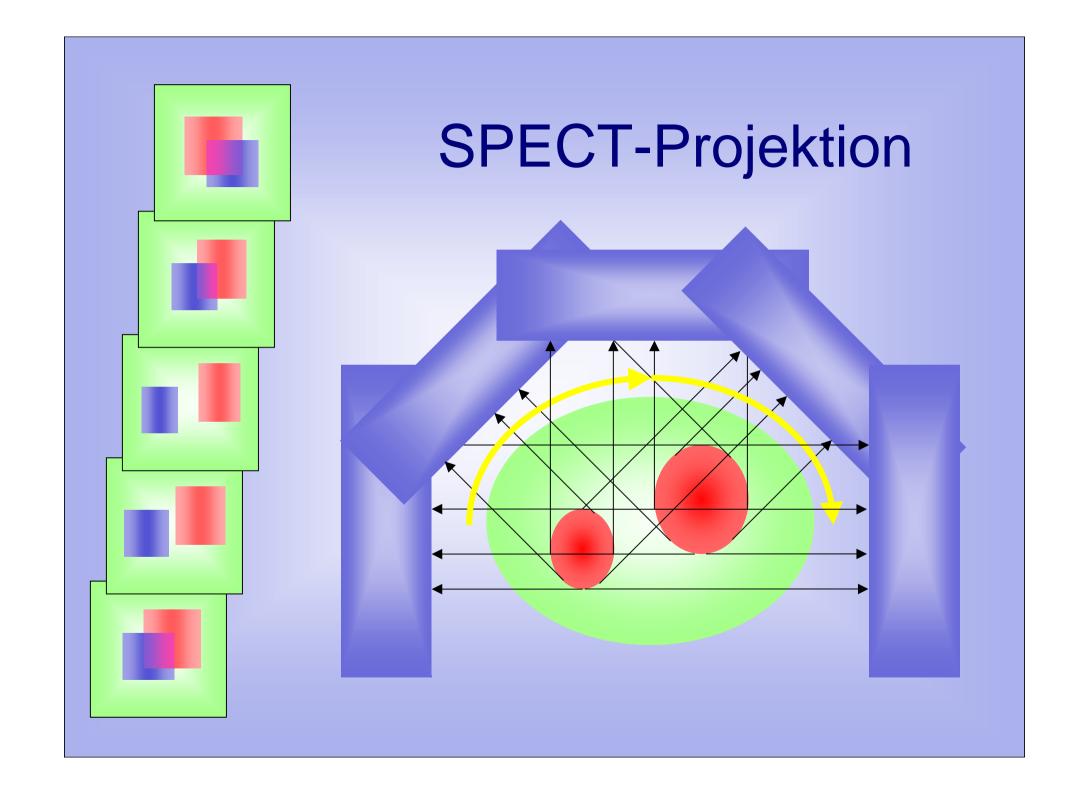
Single Photon Emission Computed Tomography = SPECT



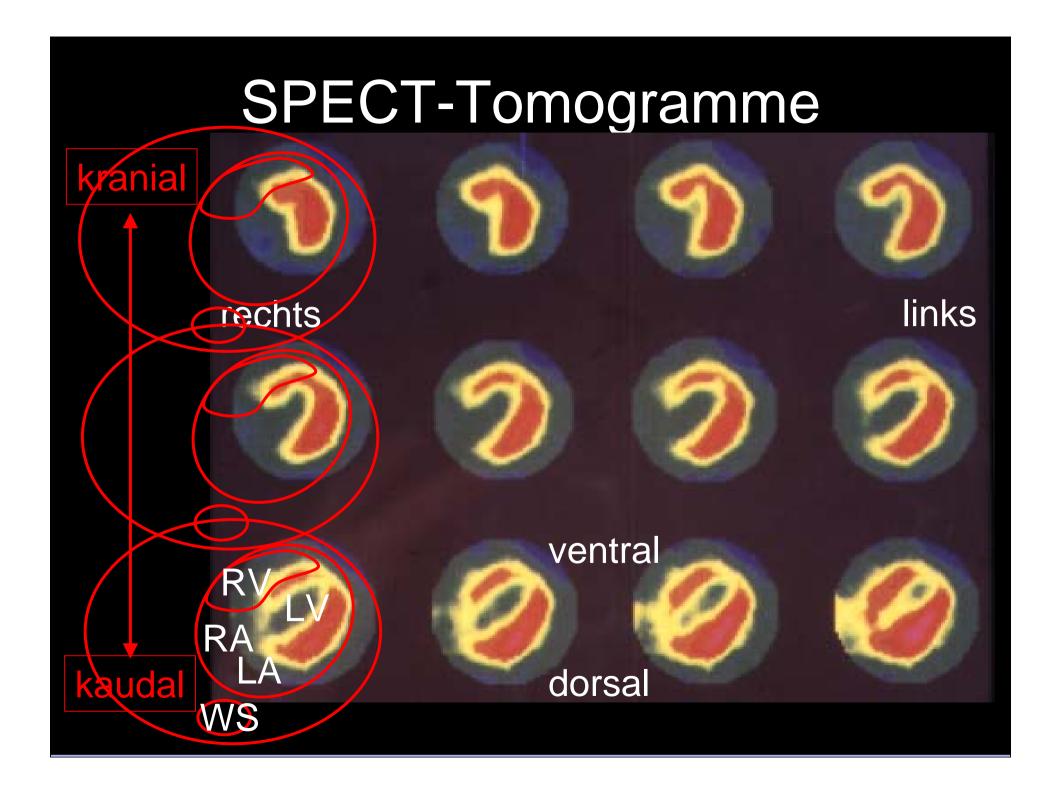
Rotation der Gammakamera um den Patienten

SPECT-Projektionen

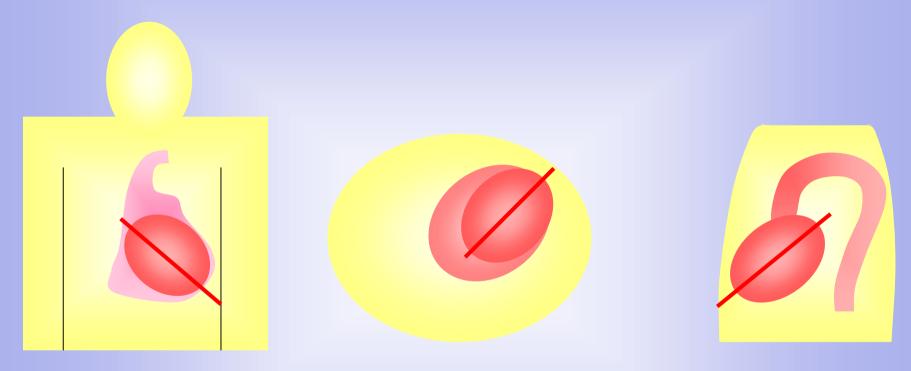




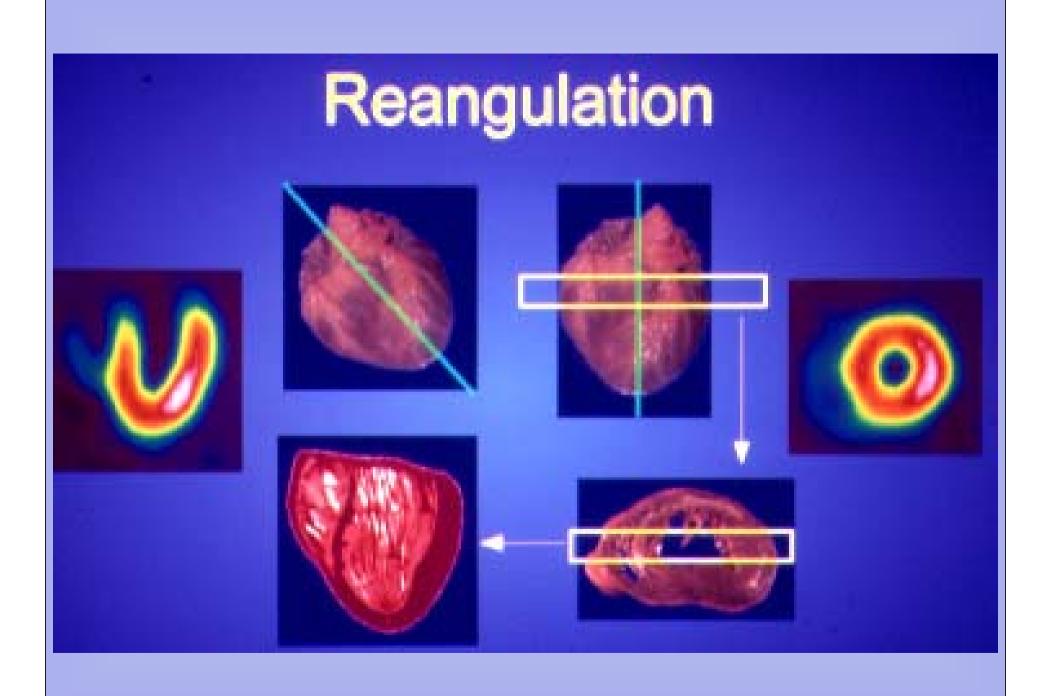
SPECT-Rekonstruktion durch Rückprojektion



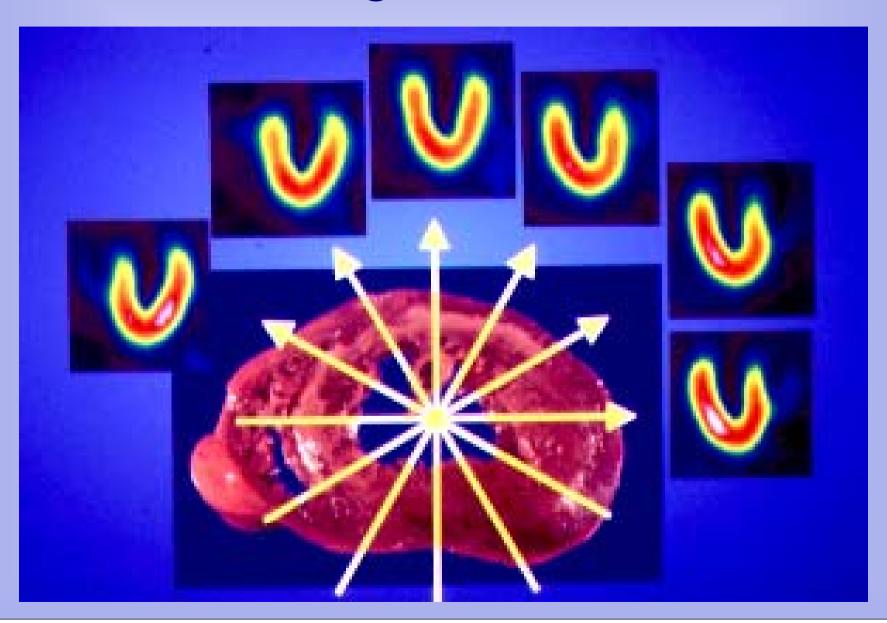
Längsachse des linken Ventrikels



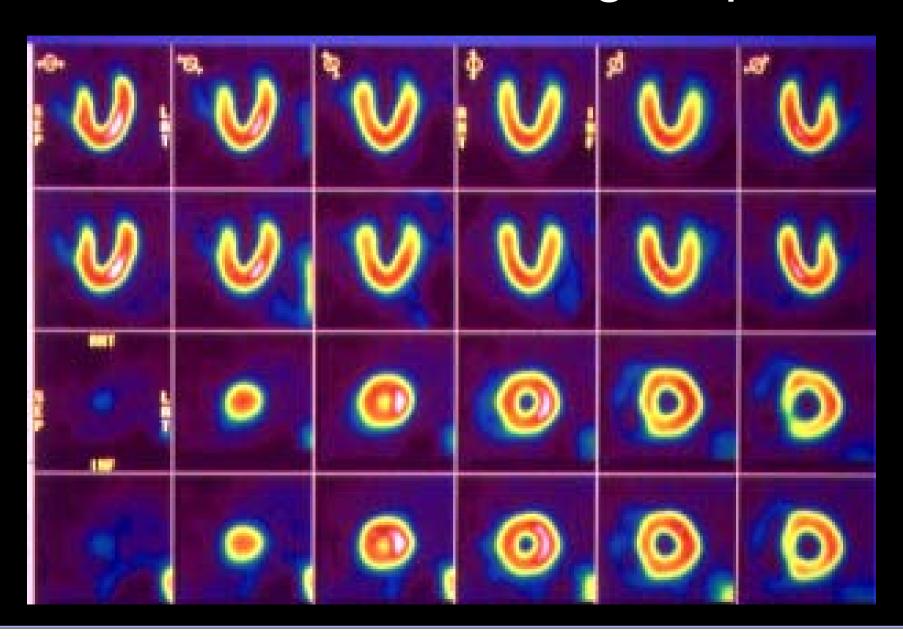
Längsachse des linken Ventrikels ist um 30 - 60 Grad nach links und um 10 - 30 Grad nach kaudal rotiert. ⇒ Vergleich verschiedener Patienten (Ventrikel) erfordert Reangulation

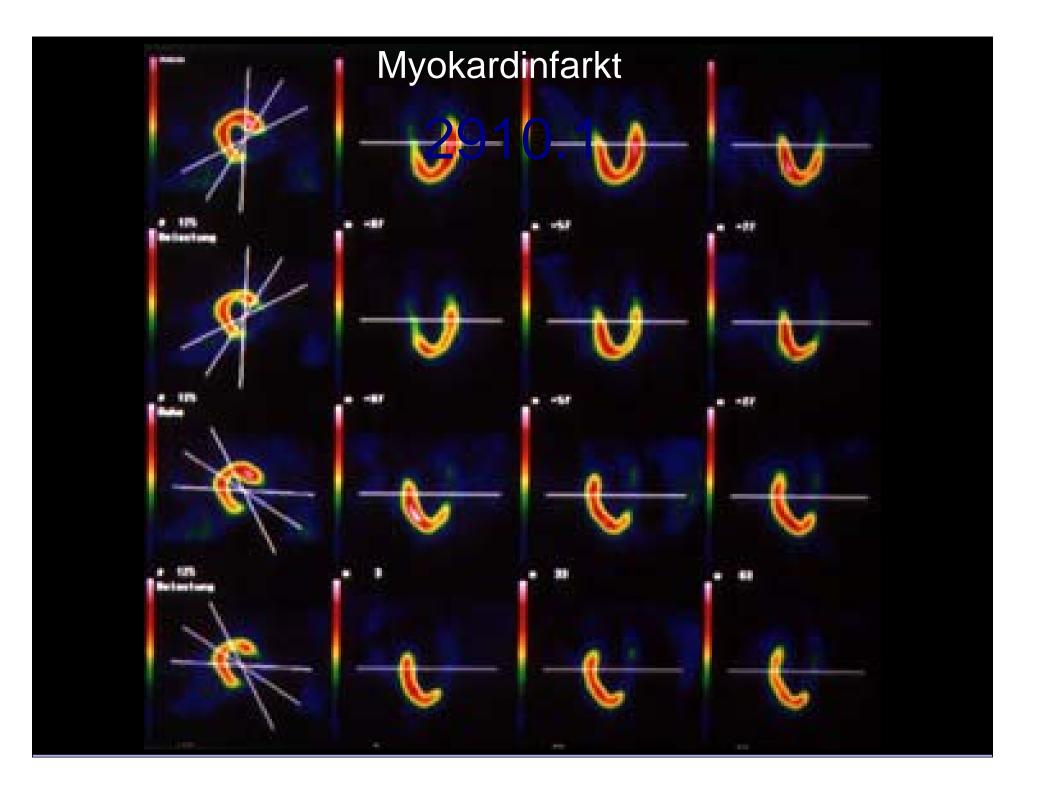


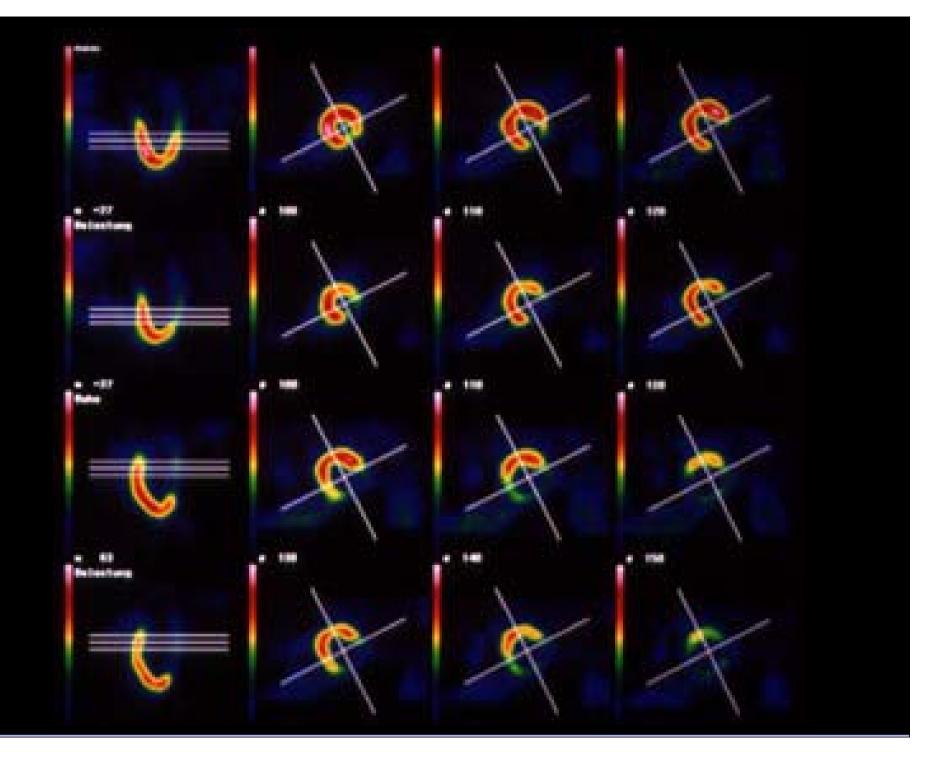
Längsschnitte

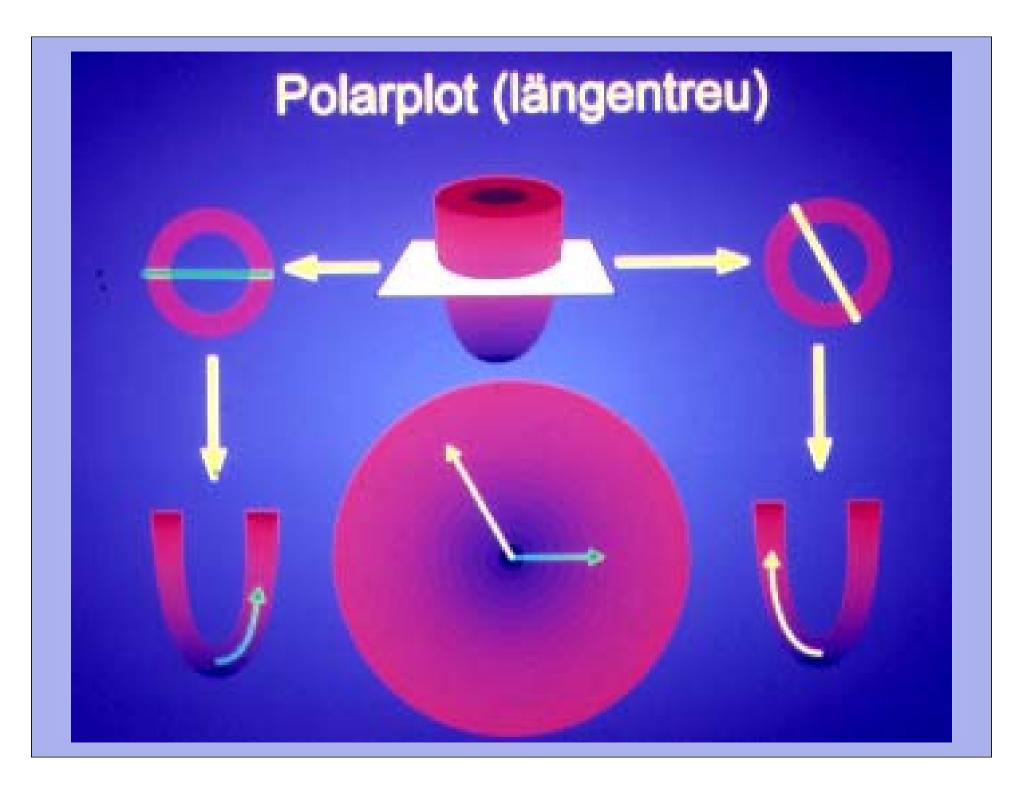


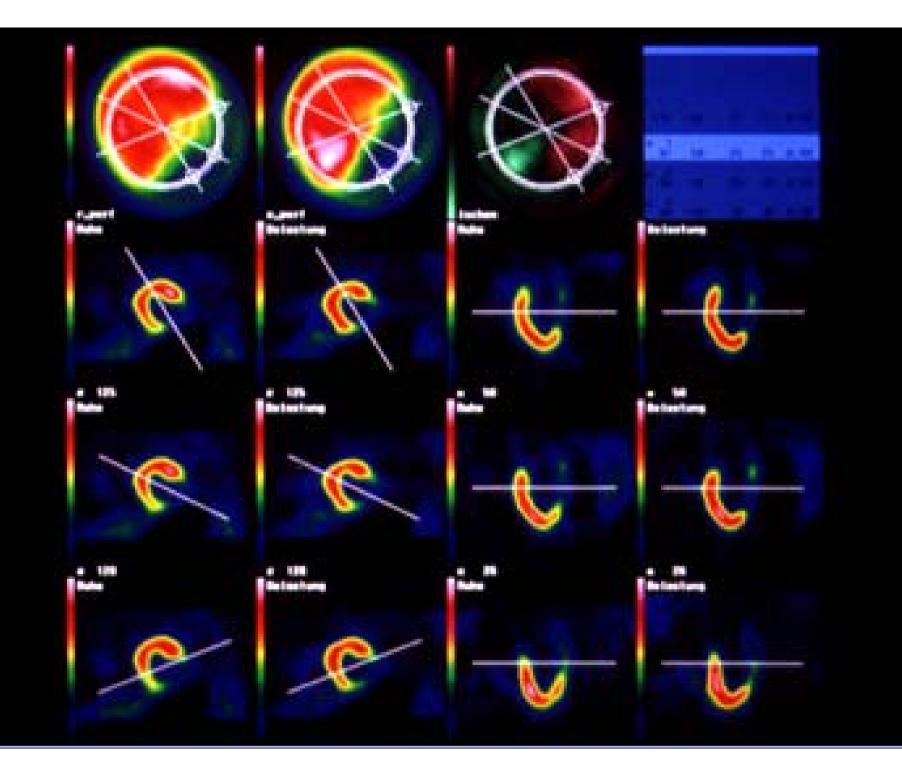
Normalbefund – längs / quer

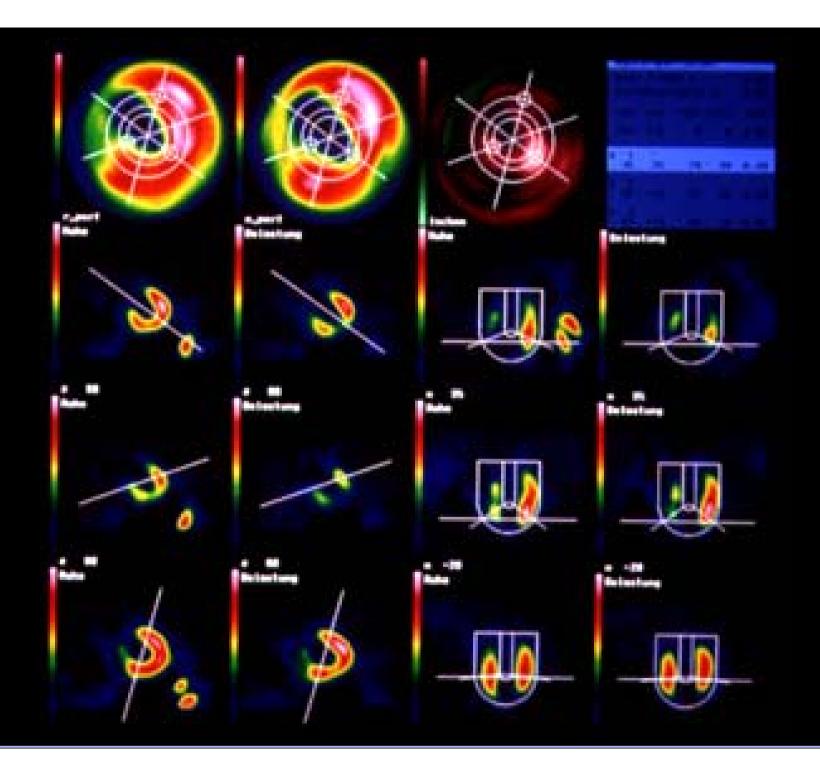












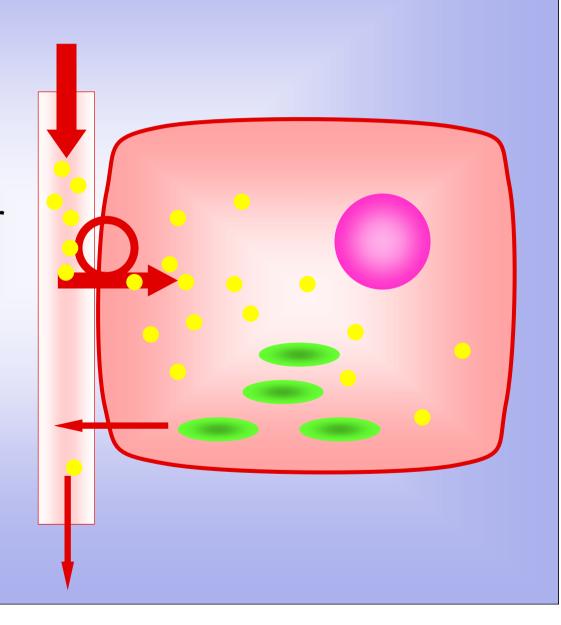
Pharmakologie TI201

perfusionsabhängige Anflutung

aktiver Transport über Na/K-Pumpe

keine intrazelluläre Bindung

passive Rückdiffusion (washout, Rückverteilung)



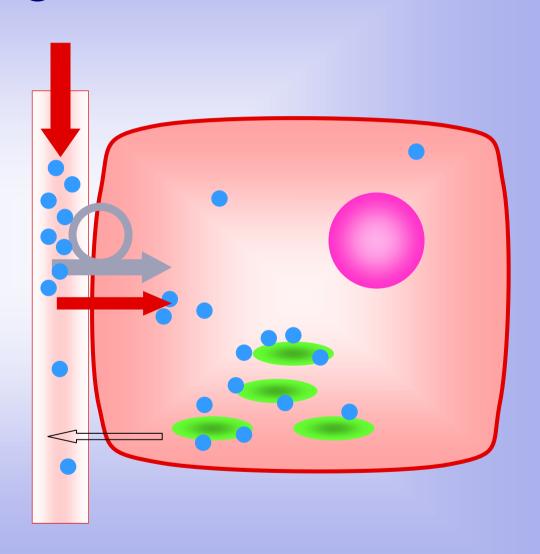
Pharmakologie Tc99m-MIBI

perfusionsabhängige Anflutung

passive Diffusion in die Zelle

intrazelluläre Bindung an Mitochondrien

keine Rückdiffusion



Untersuchung mit Tl201

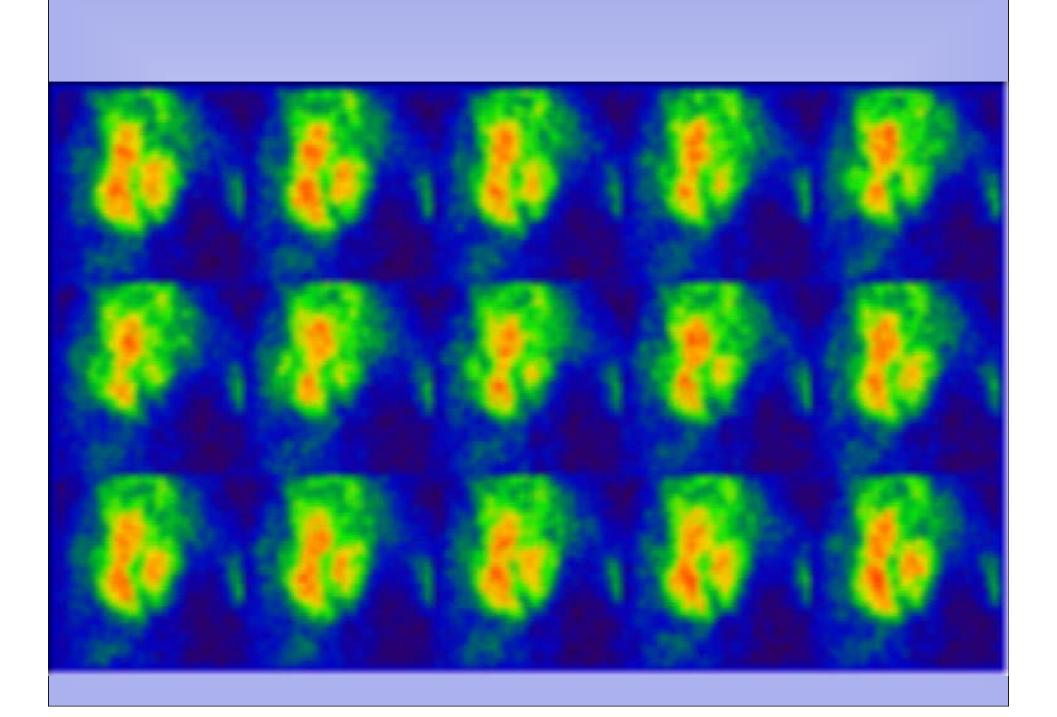
- Eintagesprotokoll
- Patient nüchtern
- Medikation ?
- ergometrische / medikamentöse Belastung
 symptomlimitierte Ergometrie
 - ⇒ Dipyridamol, Dobutamin, Arbutamin
- Injektion bei maximaler Belastung
- SPECT ⇒ 15 Min. : "Belastung"
 - ⇒ 3-4 h p.i. "Ruhe"
 - ⇒ 6-8 h p.i. "Vitalität"

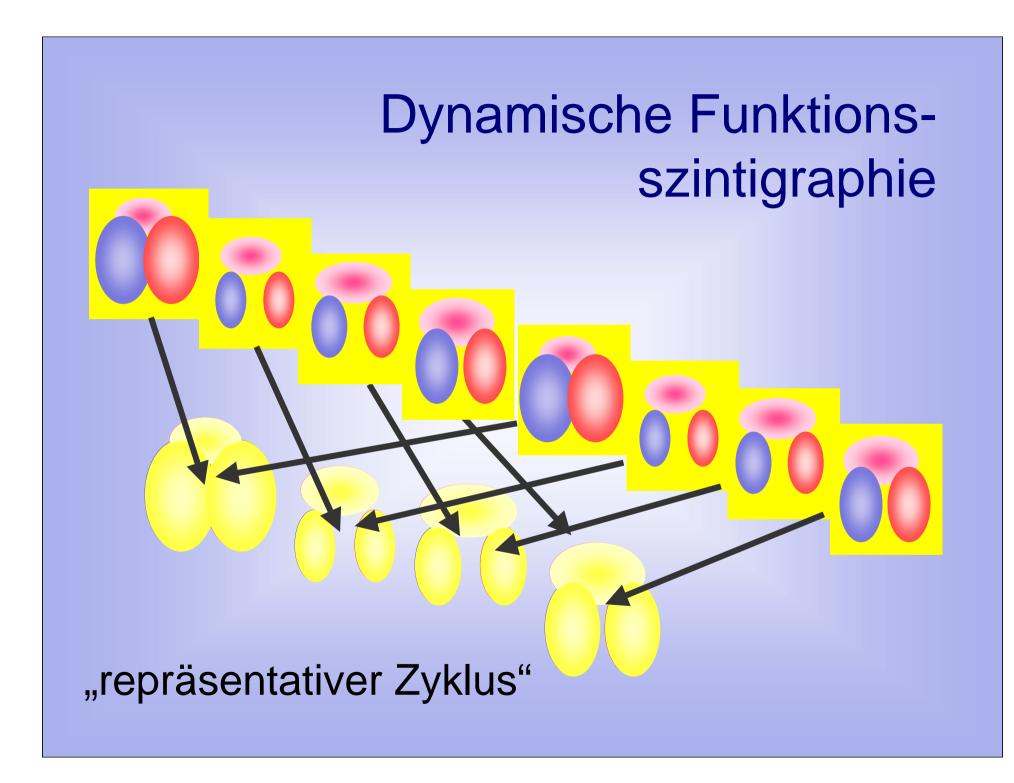
Untersuchung mit Tc99m-MIBI

- Ein- oder Zweitagesprotokoll
- Patient nüchtern
- Medikation ?
- ergometrische / medikamentöse Belastung
 - symptomlimitierte Ergometrie
 - ⇒ Dipyridamol, Dobutamin, Arbutamin
- Injektion: maximale Belastung oder Ruhe
- fetthaltige Mahlzeit 15 Min. p.i.
- SPECT ⇒ 90 Min. p.i.: "Belastung" oder "Ruhe"

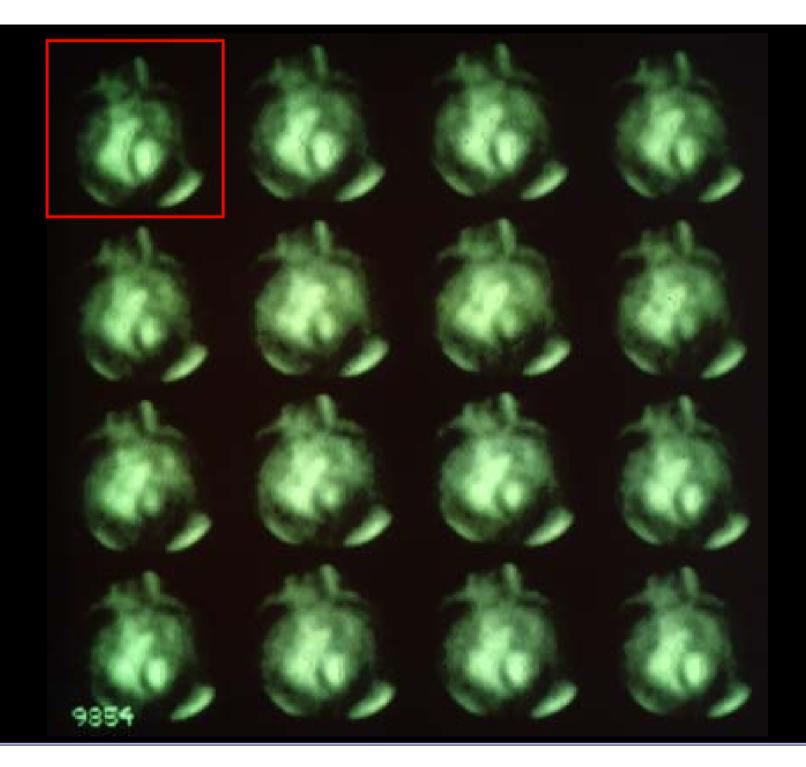
"Myokardszintigraphie"

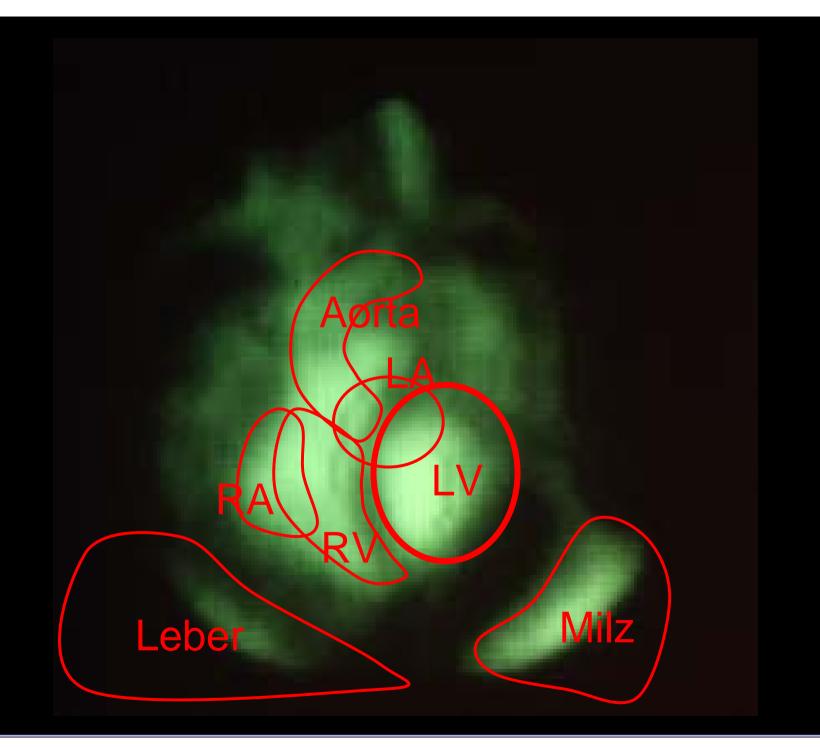
- Injektion eines Perfusionsmarkers
 - ⇒ "Einfrieren", "Fixieren" der Perfusion in dem Zustand, wie sie zum Zeitpunkt der Injektion ist
- relative Quantifizierung der Myokardperfusion
 - Vergleich Ruhe / Belastung
 - Vergleich nativ / Intervention
- Berechnung von Perfusions-, Vitalitäts- und Ischämie-Indizes

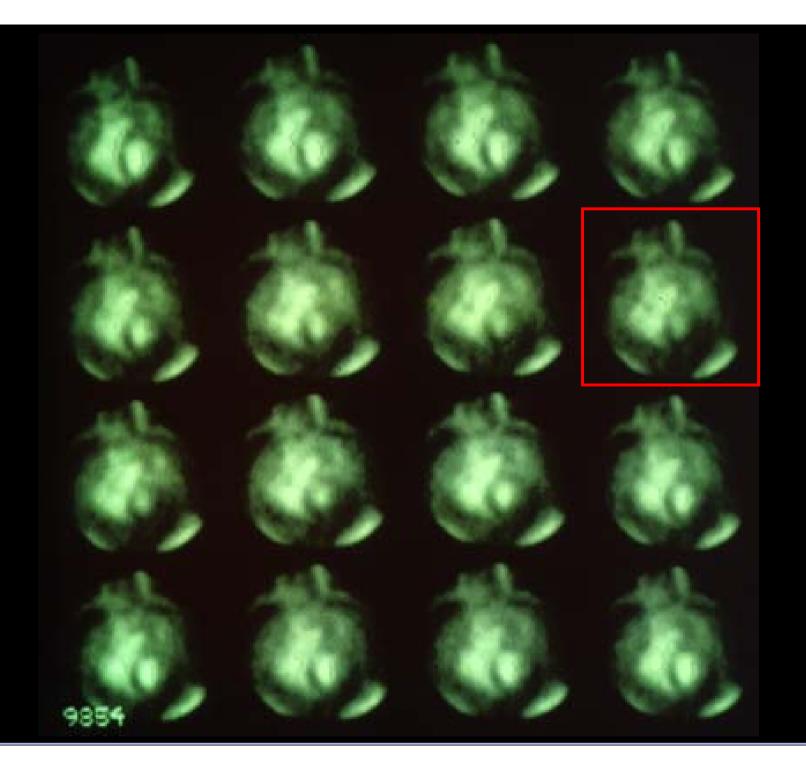


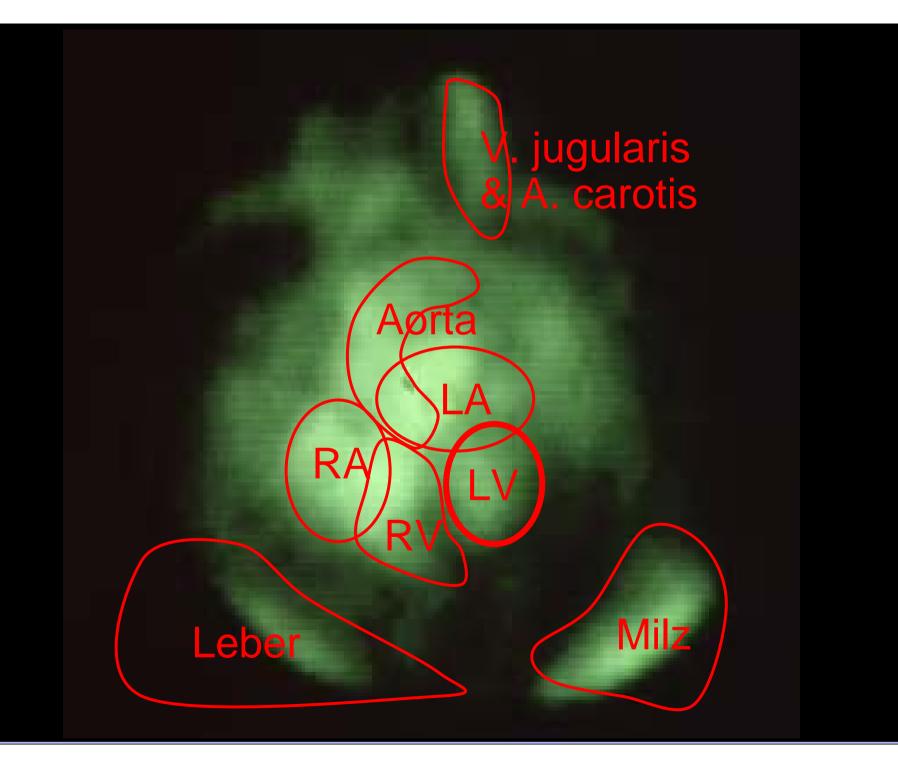


Radionuklid-Ventrikulographie (RNV) **EKG** Trigger Volumenkurve repräsentativer Herzzyklus

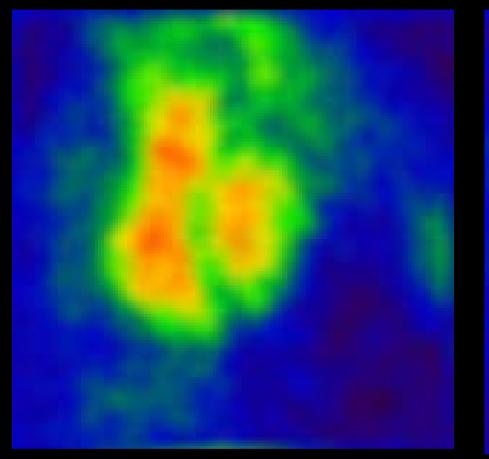


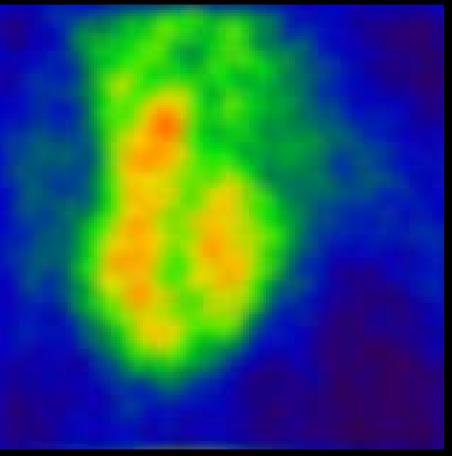






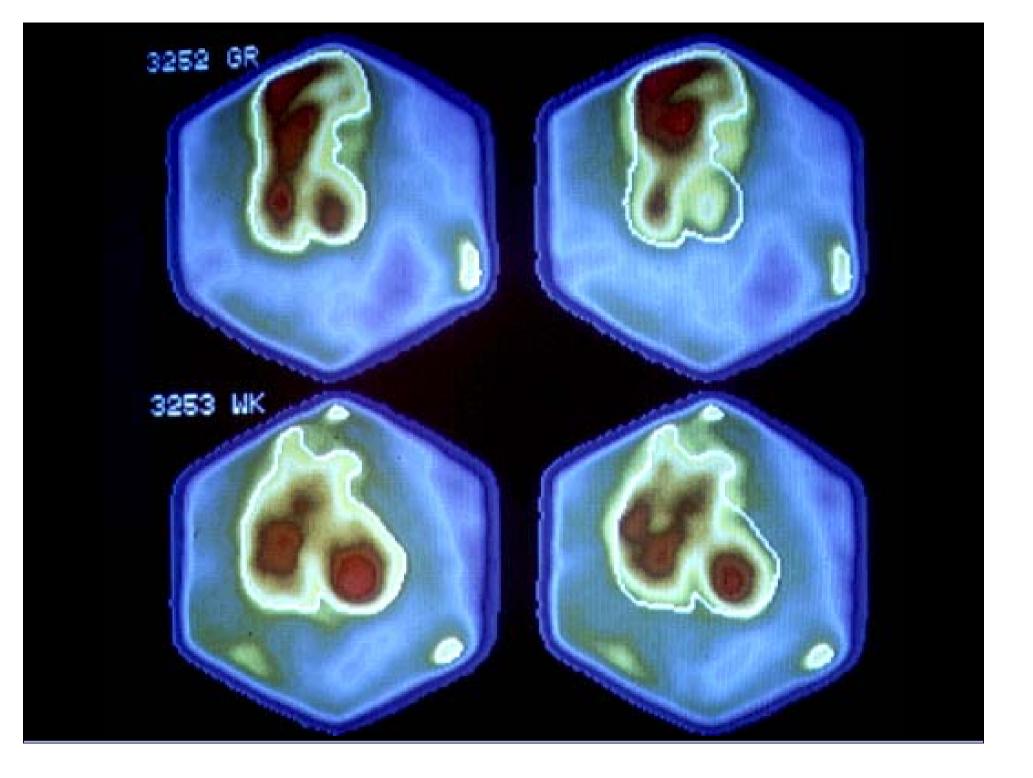
RNV

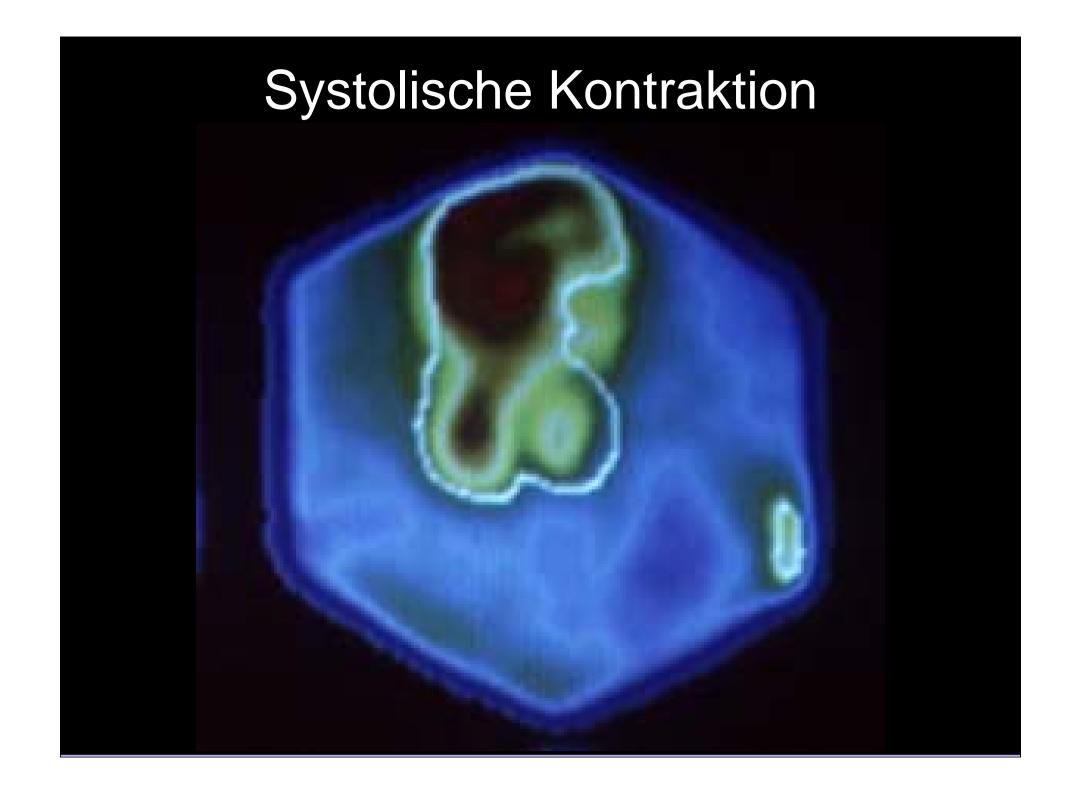


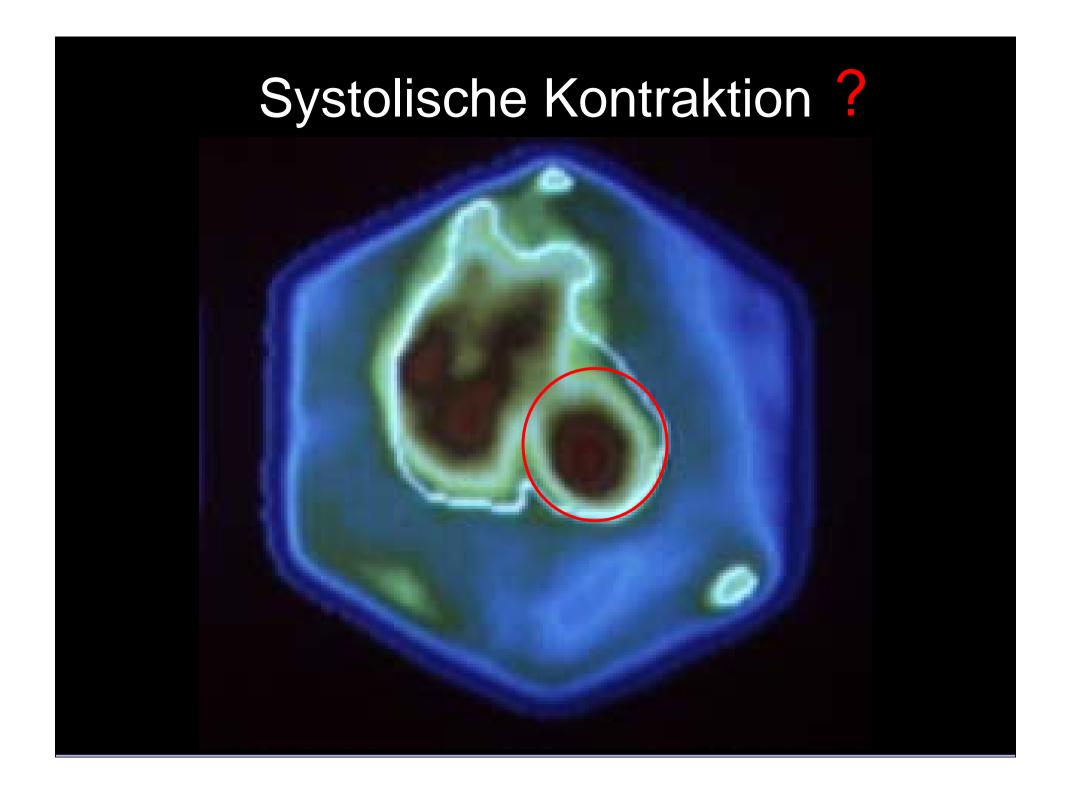


Ruhe

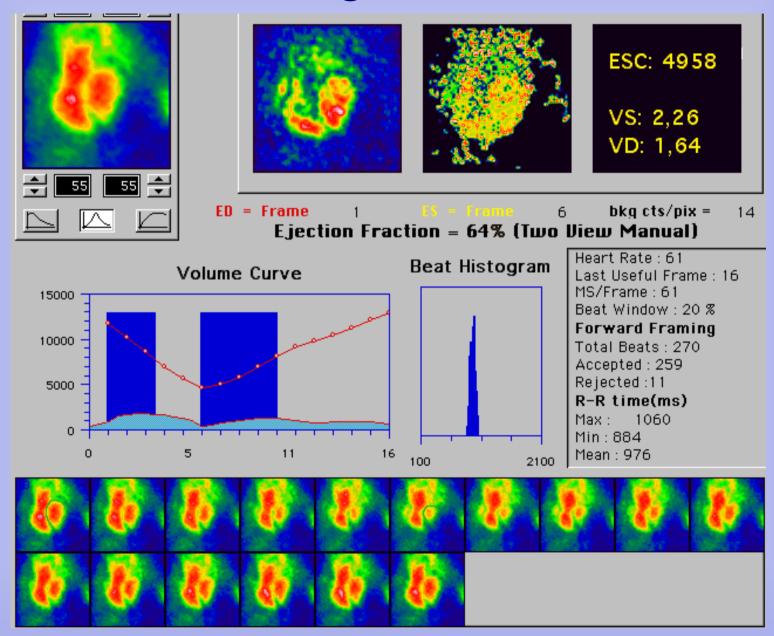
Belastung



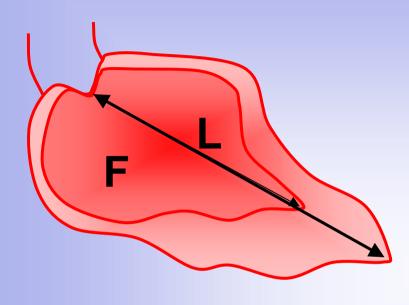


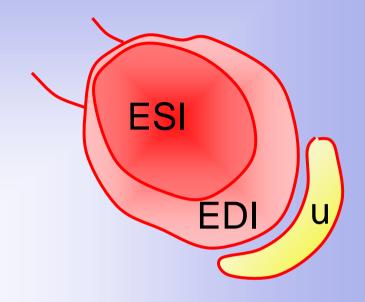


Quantifizierung der Herzfunktion



EF Angiokardiographie / RNV





$$V = c F^2 / L$$

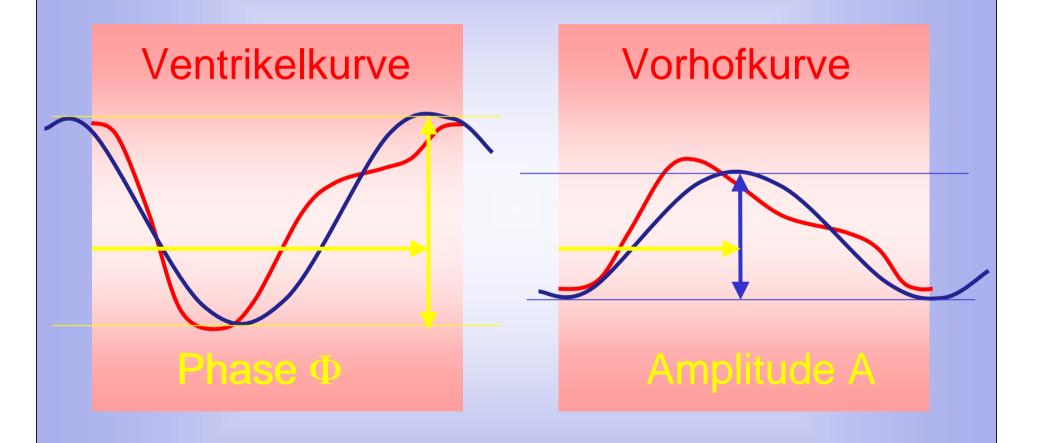
EF = (EDV-ESV) / EDV

- Rotationssymmetrie
- nur 1 Herzschlag
- KM-Injektion

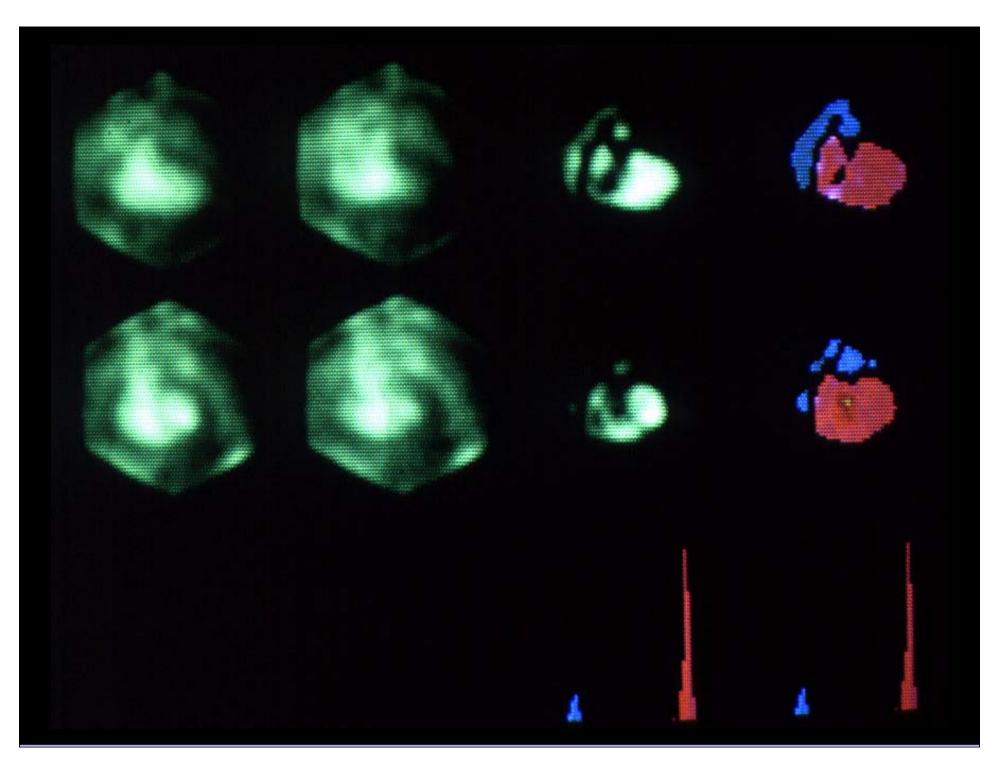
EF = [(EDI-ESI) / EDI]u

- keine geometrischen Modellannahmen
- viele Herzschläge
- physiologisches Gleichgewicht

Amplitude / Phase



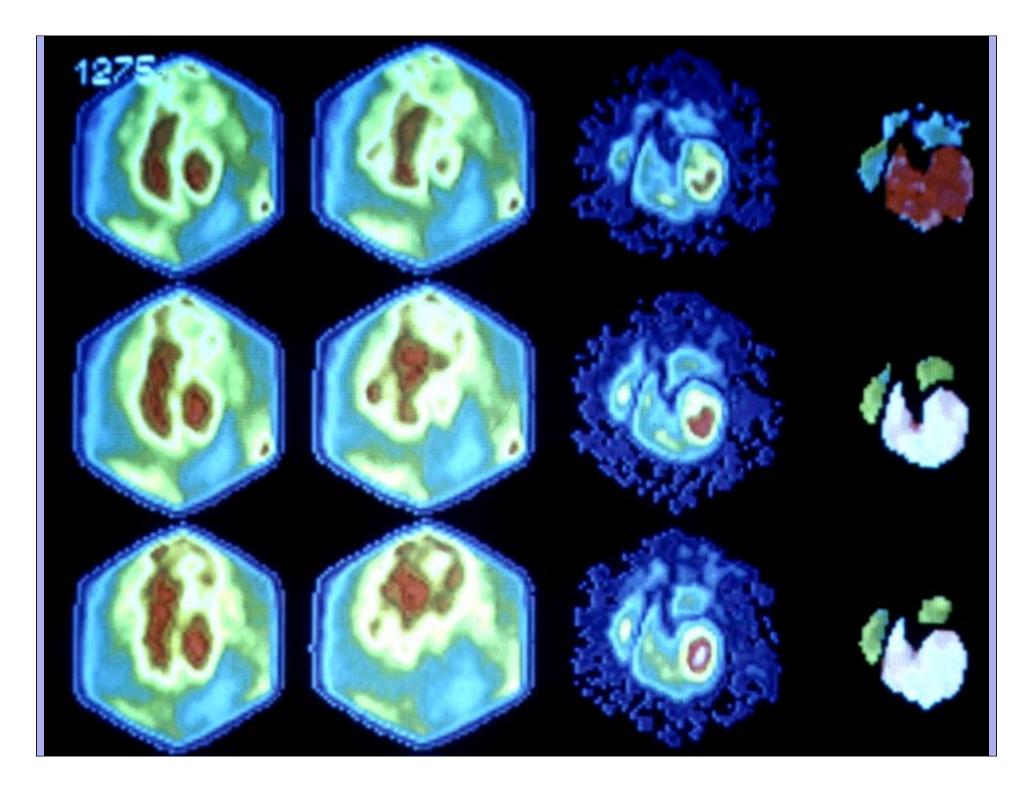
$$y = A \sin(\omega t + \Phi)$$

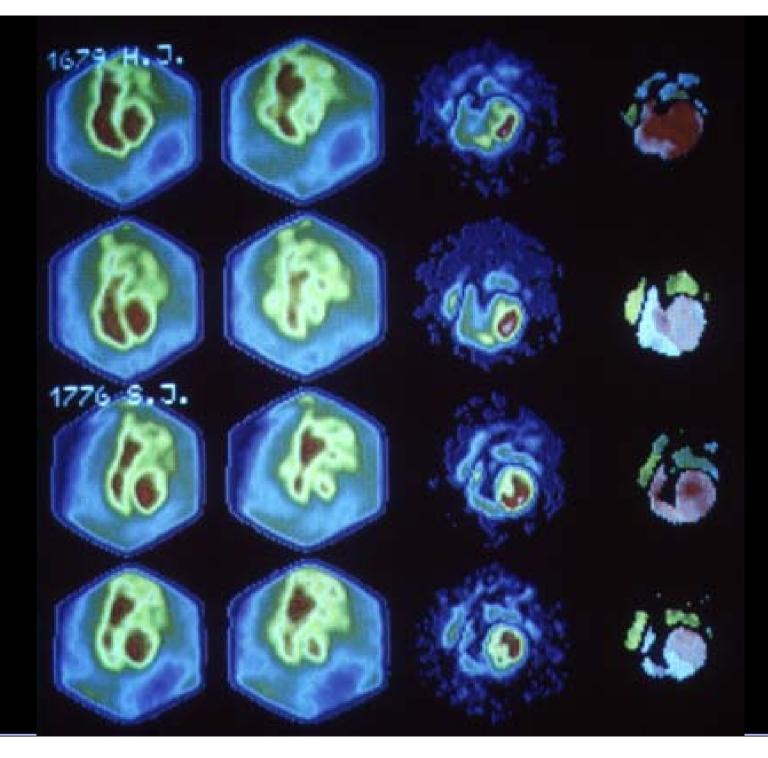


Fourier-Analyse

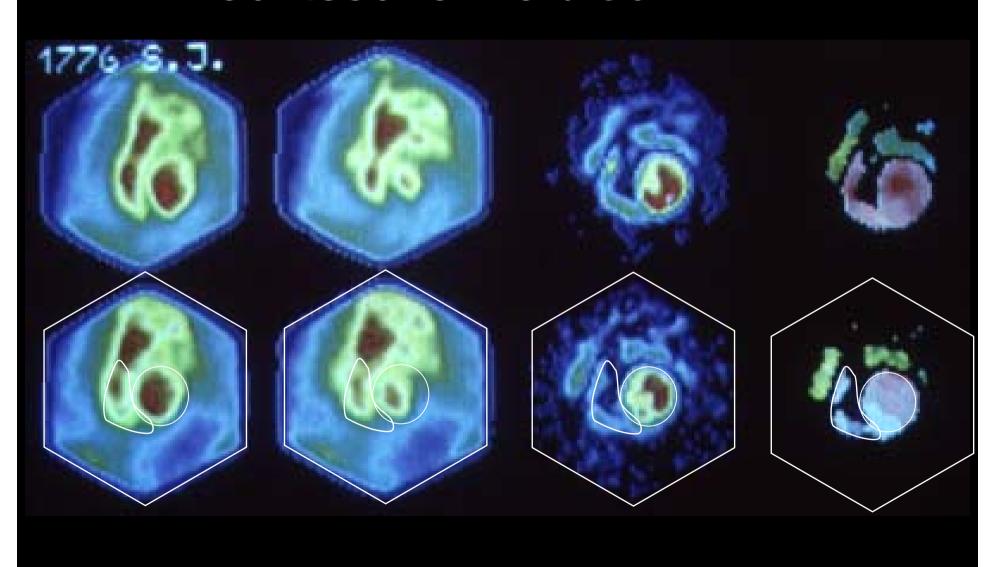
- operator-unabhängige Analyse
- Darstellung der Dynamik (einer Funktion) in statischen Bildern
- Amplitudenbild
 - ⇒ Ausmaß der Aktivitätsänderung korreliert mit der "Kontraktion"
- Phasenbild

Rechtsschenkelblock (unter Belastung) keine Funktionsstörung 1679 1679 Phasenhiştogramm Zeit

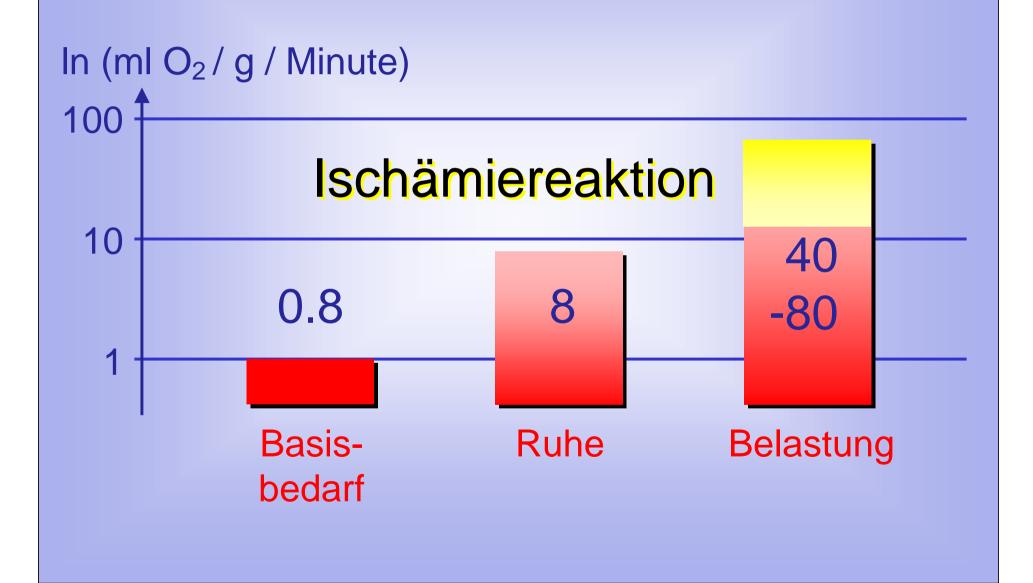


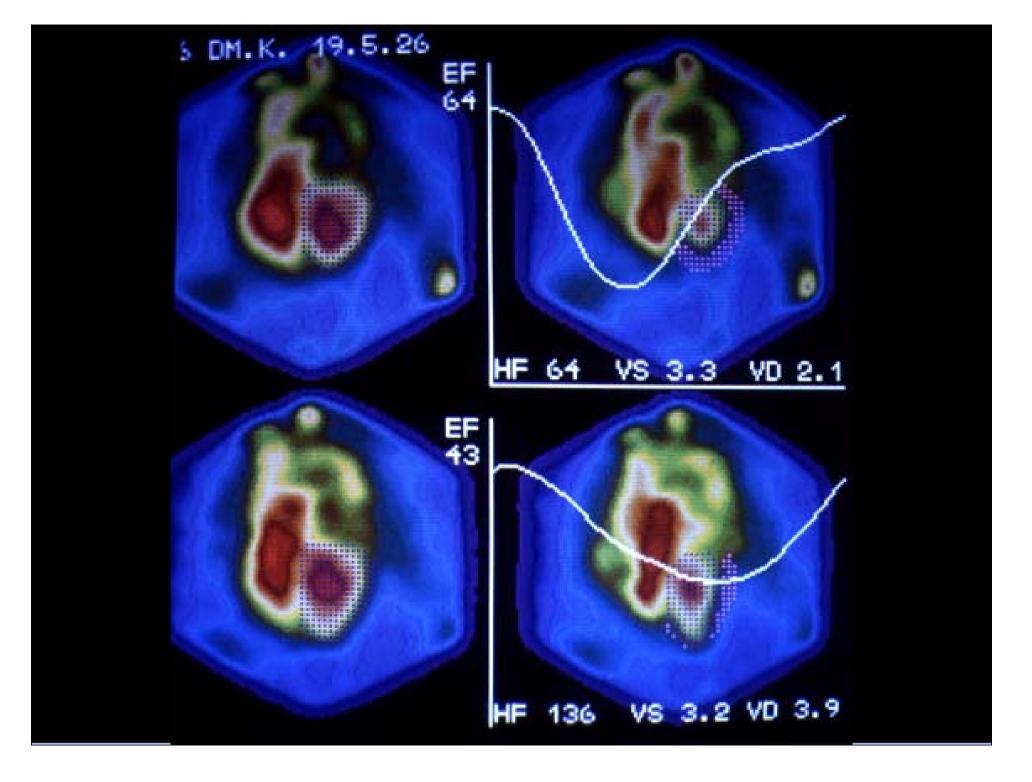


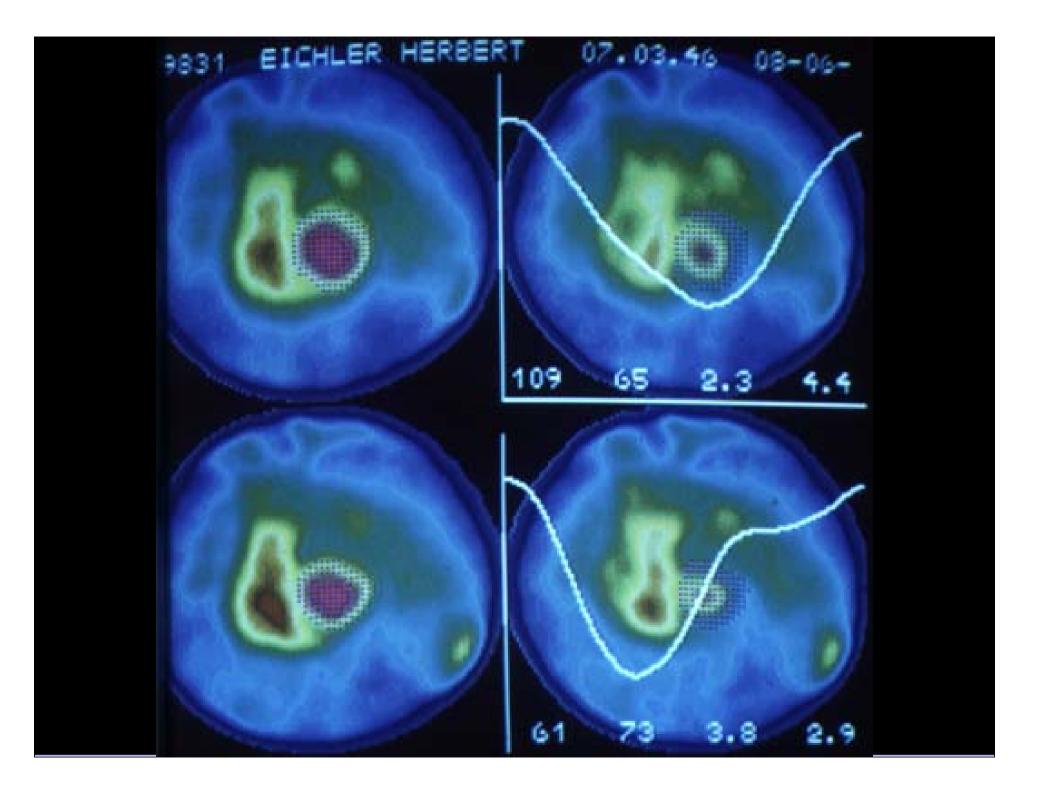
Rechtsschenkelblock -KHK

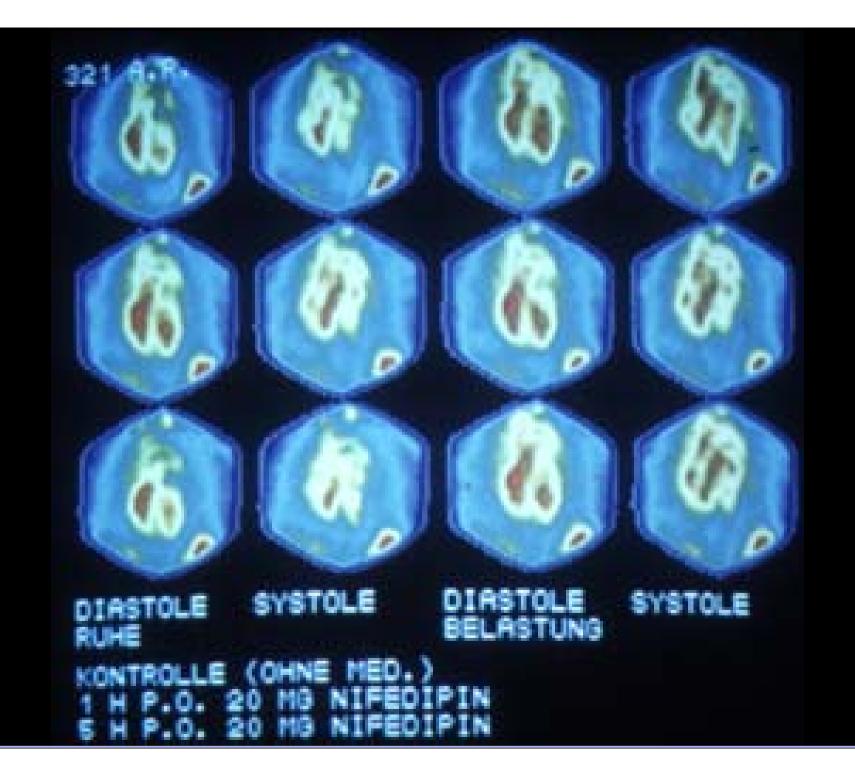


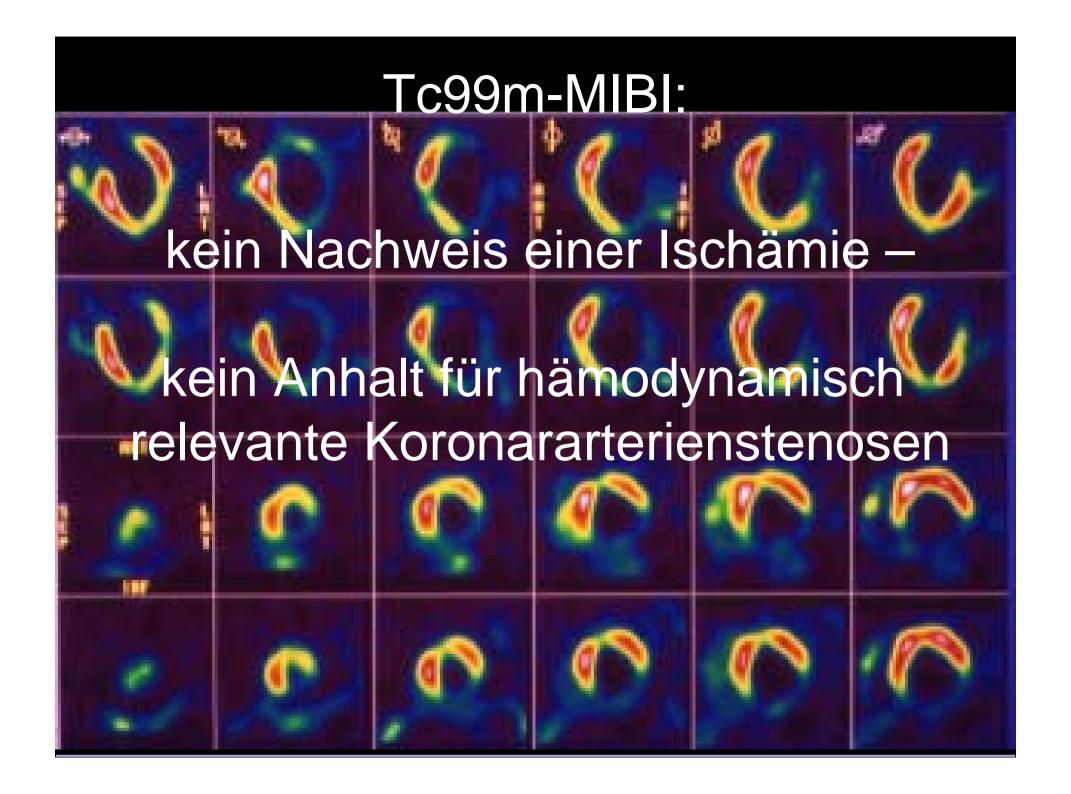
Belastungstest zur Diagnose "KHK"

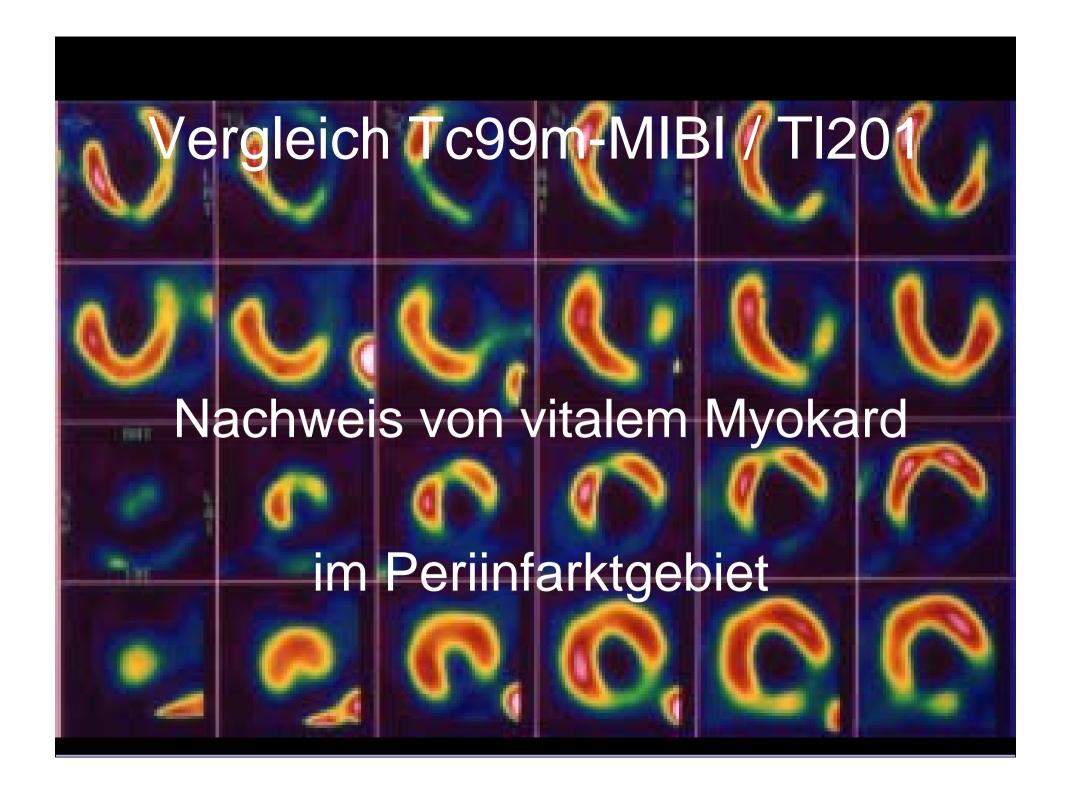




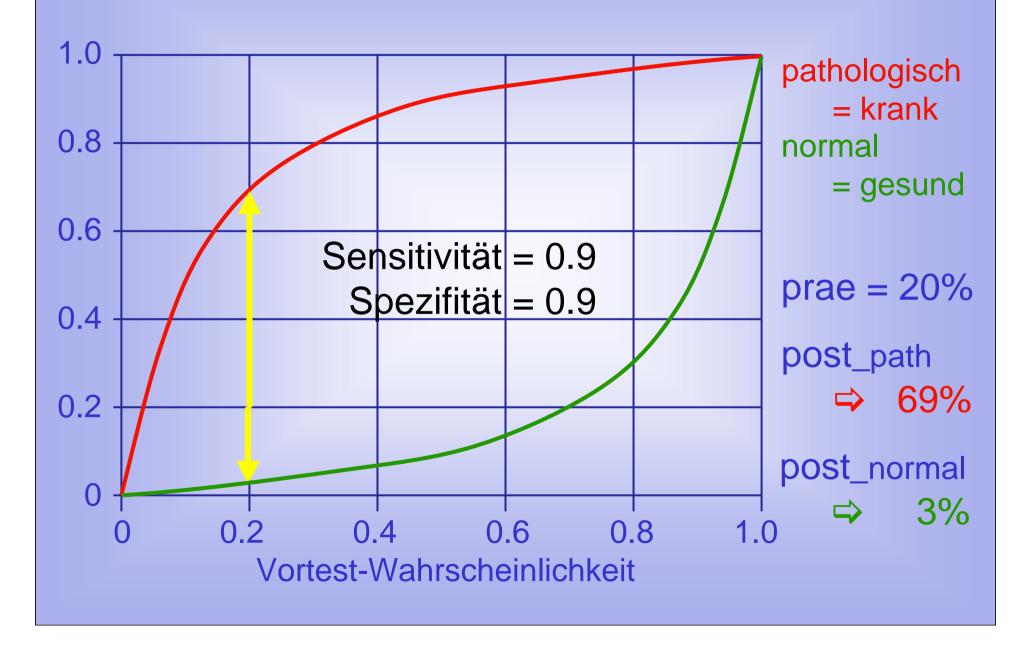








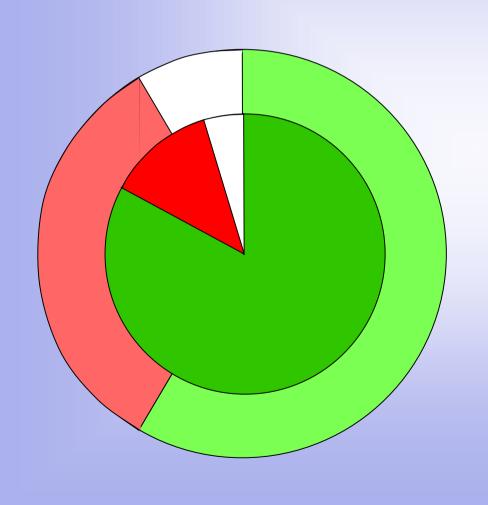
Nachtest-Wahrscheinlichkeit



Nachtestp(krank) < 10%Wahrscheinlichkeit 1.0 pathologisch = krank 8.0 normal = gesund 0.6 Sensitivität = 0.9 Spezifität = 0.9 0.4 Vortestwahrscheinlichkeit p(%) 0.2 20.2 0.4 0.6 8.0 1.0 Vortest-Wahrscheinlichkeit

Nachtestp(krank) < 5%Wahrscheinlichkeit 1.0 pathologisch = krank 8.0 normal = gesund 0.6 Sensitivität = 0.9 Spezifität = 0.9 0.4 Vortestwahrscheinlichkeit p(%) 0.2 10.2 0.4 0.6 1.0 8.0 Vortest-Wahrscheinlichkeit

Treffsicherheit (%) in der Diagnose der KHK



Risikofaktoren

0 ++

Ex-EKG 60 80

RNV / Myokardsz. 90 95

Myokardszintigraphie und RNV in der Diagnose der KHK

- normale Perfusion oder Funktion in Ruhe
- und unter altersentsprechender Belastung
- ohne herzwirksame Medikation schließen eine KHK oder andere Herzerkrankung mit großer Sicherheit aus
- belastungsinduzierte Perfusionsdefekte
- oder Wandbewegungsstörungen machen eine KHK sehr wahrscheinlich

RNV und Myokardszintigraphie

Nur Ruheuntersuchung

- Myokardvitalität nach Infarkt
- verbliebene Funktion / Perfusion
- Prognose

Vergleich Ruhe- / Belastungsuntersuchung

- Diagnose der KHK
- hämodynamische Wirksamkeit bekannter Koronararterienstenosen
- Verlaufskontrolle nach Revaskularisation

Aussage der Nuklearkardiologie

Funktionsuntersuchung nicht-invasiv, quantifizierbar

Rückschluß:

Funktionsstörung

Pathomorphologie

⇒ Diagnose

⇒ Sensitivität < 1</p>

⇒ Spezifität < 1</p>

bei Diskrepanz

⇒ "gute Funktion trotz Erkrankung"

Kosten- / Nutzenabschätzung Angiokardiographie

zur Verfügung Kosten pro Angio 1 000 000 DM 5 000 DM

untersuchte Patienten Prävalenz der KHK

200 30 %

erkannte Patienten mit KHK

60

Kosten- / Nutzenabschätzung Angiokardiographie & RNV

zur Verfügung 1 000	000	DM
Kosten pro RNV	500	DM
Prävalenz der KHK	30	%
mit RNV untersuchte Patienten	450	
positiv (richtig 121, falsch 32)	153	
Kosten RNV 225	000	DM
Kosten Angio (n=153) 765	000	DM
erkannte Patienten mit KHK	121	

Angiokardiographie / Angiokardiographie & RNV

zur Verfügung	1	000 00	0 DM
Prävalenz der KHK		30	%
	RNV	Angio	KHK
Angio:	-	200	60
RNV (0.9 / 0.9)	450	153	121
(Sensitivität 0.9 / Spez	ifität 0.9)		
RNV (0.8 / 0.8)	416	158	100
RNV (0.7 / 0.7)	384	162	81

Kosten- / Nutzenabschätzung Risiko

Risiko der Ergometrie wegen "potentiell lebensbedrohlicher Komplikationen"

1:8000

Risiko einer Tumorinduktion durch ionisierende Strahlung (RNV) 1:100 000

im Vergleich zum Risiko der Ergometrie ist das zusätzliche Risiko der RNV vernachlässigbar

10:1

Risiko radioaktiver Substanzen

Karzinominduktion:

theoretisch abschätzbar (Obergrenze) praktisch nicht meßbar (sehr niedrig)

Diagnostik Karzinomrisiko <<< als Risiko

fehlender diagnostischer

Information

Therapie Karzinomrisiko << als Risiko von

Operation / Thyreostase

Validierung einer neuen Untersuchung

Vortestwahr-	G	K	richtig	falsch	richtig	falsch
scheinlichkeit			G	G	K	K
10%	90	10	81	1	9	9
50%	50	50	45	5	45	5
90%	10	90	9	9	81	1

Test mit 90% Sensitivität und Spezifität ergibt bei Untersuchung von je 100 Patienten mit KHK-Risiko (Vortestwahrscheinlichkeit) 10%, 50% und 90%:

$$81 + 45 + 9 = 135$$
 richtig Gesunde,
 $1 + 5 + 9 = 15$ falsch Gesunde sowie
 135 bzw. 15 richtig / falsch Kranke

Prospektive Analyse

Vortestwahr-	G	K	ric	chtig	falsch	richti	g	falsch
scheinlichkeit				G	G		K	K
10%	90	10		81	1		9	9
50%	50	50		45	5	4	5	5
90%	10	90		9	9	8	1	1

Bei einer prospektiven Untersuchung werden alle Patienten ausgewertet (mit Angio nachuntersucht):

Spezifität =
$$135 / (135+15) = 90\%$$

Retrospektive Analyse

Vortestwahr-	G	K	richtig	falsch	richtig	falsch
scheinlichkeit			G	G	K	K
10%	90	10	81	1	9	9
50%	50	50	45	5	45	5
90%	10	90	9	9	81	1

Bei einer retrospektiven Untersuchung werden nicht alle Patienten ausgewertet (mit Angio nachuntersucht):

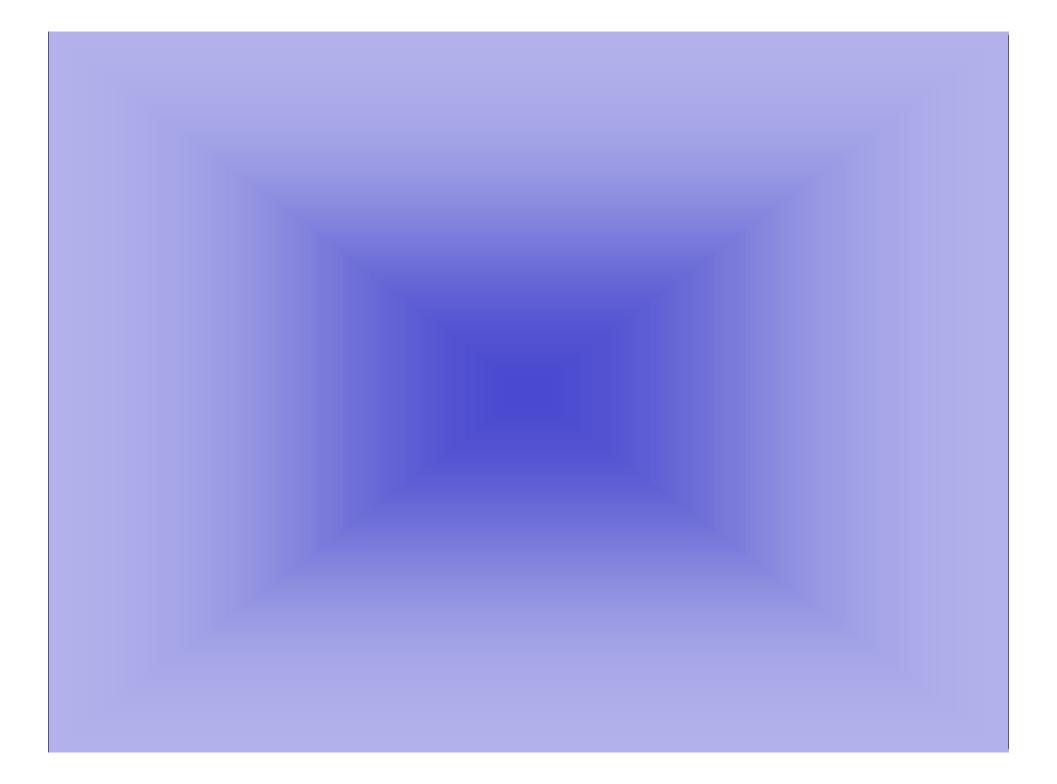
Spezifität =
$$54 / (54+14) = 79\%$$

Prospektive / retrospektive Analyse

Vortestwahr- scheinlichkeit	G	K	richtig	falsch G	richtig K	falsch K
10%	90	10	81	1	9	9
50%	50	50	45	5	45	5
90%	10	90	9	9	81	1

Berechnete Sensitivität und Spezifität

	richtig/(r+f)	Sen/Spez
prospektiv	135/150	90%
retrospektiv	54/68	79%



Ende